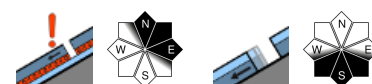


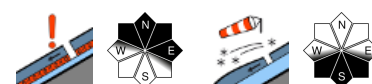
## Altschneeproblem an sehr steilen Schatthängen der Hochlagen beachten! Kleine, frische Triebsschneezonen in den östlichen Gebirgsgruppen!



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtztaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen



Hochschwabgebiet, Mürtzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

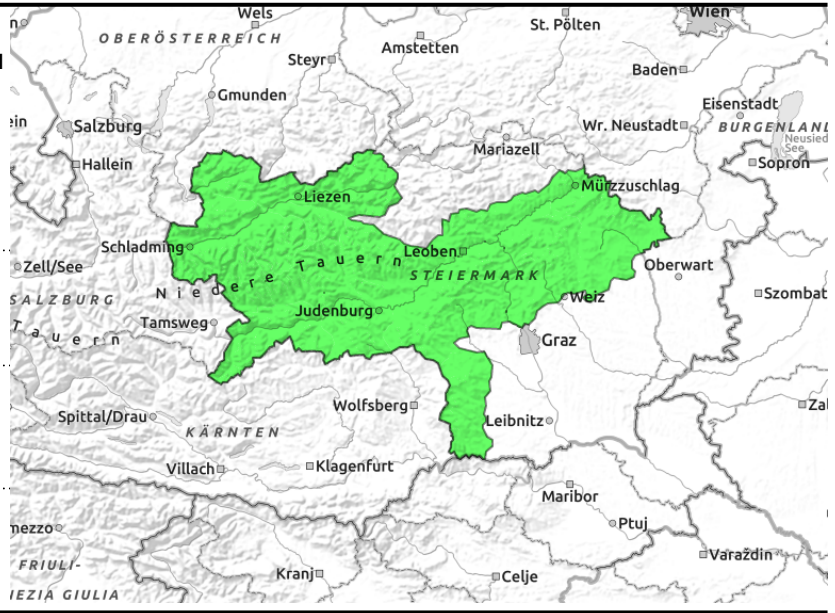


### Exposition



**11.03.2022**

**Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen**



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



## Weiterhin günstige Tourenbedingungen!

In der Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr. Vereinzelte Gefahrenstellen liegen in den Hangrichtungen Nord bis Ost. Hier gibt es noch Altschneeprobleme (tieferliegende Schwachschicht). Eine Schneebrettauslösung kann daher an schattseitigen, extrem steilen Hängen nicht ausgeschlossen werden. Hangbereiche direkt unter Schneemäulern oder unter Rissen wegen möglicher Gleitschneeabgängen meiden.

Da die lockere Pulverschneeaufgabe kaum mit den darunterliegenden Harsch- lokal auch Eisschichten bindet, besteht an sehr steilen Hängen Absturzgefahr!

### Schneedeckenaufbau

Entlang der Niederen Tauern und Nordalpen ist die durchwegs kompakte Altschneedecke oberflächlich verharscht und je nach Hangexposition mehr oder weniger tragfähig. Während sich an sonnseitigen Hängen der Bruchharsch langsam zu Firnschnee umwandelt, weisen schattseitige Hänge meist recht harte, mitunter eisige Bedingungen auf. Darauf liegt in windgeschützteren Bereichen oft lockerer Pulverschnee, der meist keine Bindung zum darunterliegenden Altschnee aufweist. Auch an schattseitigen Waldschneisen ist der Schnee kältebedingt immer noch ungebunden und daher recht locker. An sonnenbeschienenen Hängen verstärkt sich das Gleiten der Schneedecke, aufgehende Schneemäuler weisen darauf hin.

Südlich der Mur- Mürzfurche ist die Schneedecke ebenfalls stabil, die Schneehöhen sind aber eher bescheiden. Es dominieren hier Schmelz- und Windharschkusten. In besonders schneearmen Hangzonen ist die Schneedecke aufbauend umgewandelt.

### Wetter

Das beständige Omega-Hoch über Mitteleuropa bleibt weiterhin wetterbestimmend. Der Freitag wird im gesamten Bergland sonnig, meist sogar wolkenlos. Nur im Bereich der Gurk- und Seetaler Alpen halten sich am Morgen tiefliegendere Wolken. Von Südosten her weht kalter, lebhafter Wind, entsprechend frisch sind die Temperaturen trotz des Sonnenscheins: in 2.000m werden zu Mittag nur -8 Grad und in 1.500m -4 Grad erreicht. Einzig auf den Bergen des oberen Ennstales und des Ausseer Landes wird es föhnbedingt deutlich milder mit -3 Grad bzw. 0 Grad.

Auch der Samstag wird strahlend sonnig und etwas milder, der lebhafteste, im Bereich der östlichen

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**11.03.2022**

Nordalpen auch starke Südostwind bleibt aber erhalten. Das stabile Winterwetter dauert voraussichtlich bis Mitte nächster Woche an.

**Tendenz**

Wenig Änderung der derzeitigen Lawinensituation, weiterhin überwiegend günstige Verhältnisse.

**Lawinenprobleme**

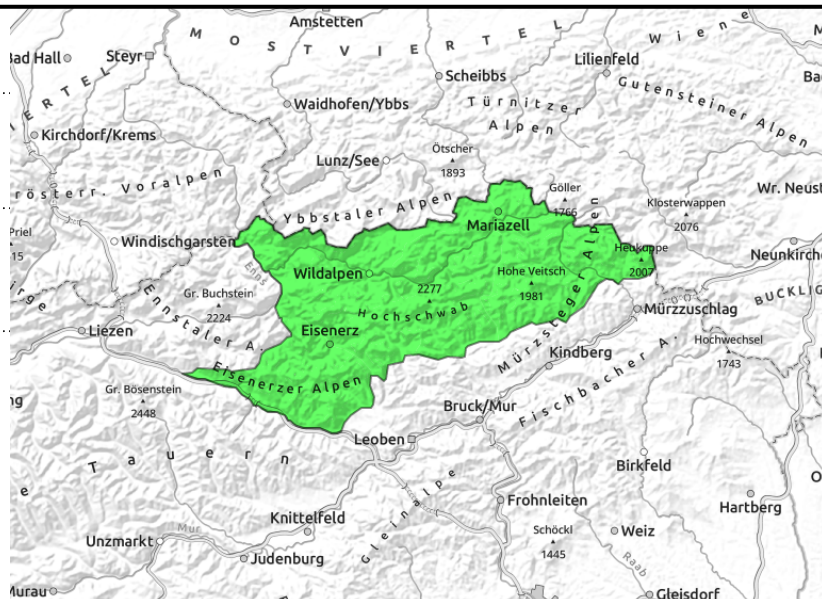
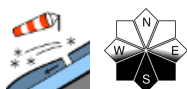
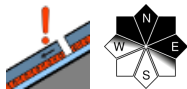


**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**11.03.2022****Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen**

## Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen in schattigen Bereichen!

Im Ostteil der steirischen Nordalpen herrscht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt können im schattseitigen Gelände bei großer Zusatzbelastung an extrem steilen Hängen noch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die entsprechenden Gefahrenstellen sind schlecht erkennbar, da sie oft von ungebundenem Pulverschnee überdeckt werden. Ebenfalls vereinzelt können hinter Geländekanten aller Expositionen kleine, frischere Tribschneebereiche als Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Hangbereiche direkt unter Schneemäulern oder unter Rissen wegen möglicher Gleitschneeabgängen meiden.

Da die lockere Pulverschneeeauflage kaum mit den darunterliegenden Harsch- lokal auch Eisschichten bindet, besteht an sehr steilen Hängen Absturzgefahr!

### Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen wurde der pulvrige Schnee der Nordsektoren und etwas Neuschnee durch den Nordwind verfrachtet. Im Lee haben sich dadurch kleinere Tribschneebereiche gebildet, die teilweise auf Oberflächenreif oder kantig aufgebauten Kristallen zu liegen kamen und daher instabil sein können. Sonst ist die Schneedecke sonenseitig gut verfestigt. Schattseitig findet sich pulvriger Schnee, der aber älteren Tribschnee überdecken kann, der auf einer Abfolge von Schmelzkrusten und kantigen Kristallen liegt. Die kantigen Schichten sind aber kaum noch störanfällig. Darunter befindet sich eine kompakte Altschneedecke. Gipfelbereiche sind oftmals abgeblasen, eisig oder lediglich dünn überschnit.

An sonnenbeschienenen Hängen verstärkt sich das Gleiten der Schneedecke, aufgehende Schneemäuler weisen darauf hin.

### Wetter

Das beständige Omega-Hoch über Mitteleuropa bleibt weiterhin wetterbestimmend. Der Freitag wird im gesamten Bergland sonnig, meist sogar wolkenlos. Nur im Bereich der Gurk- und Seetaler Alpen halten sich am Morgen tiefliegendere Wolken. Von Südosten her weht kalter, lebhafter Wind, entsprechend frisch sind die Temperaturen trotz des Sonnenscheins: in 2.000m werden zu Mittag nur

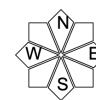
#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



## 11.03.2022

-8 Grad und in 1.500m -4 Grad erreicht. Einzig auf den Bergen des oberen Ennstales und des Ausseer Landes wird es föhnbedingt deutlich milder mit -3 Grad bzw. 0 Grad.

Auch der Samstag wird strahlend sonnig und etwas milder, der lebhafteste, im Bereich der östlichen Nordalpen auch starke Südostwind bleibt aber erhalten. Das stabile Winterwetter dauert voraussichtlich bis Mitte nächster Woche an.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt unverändert.

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

